

Ebenso wie die Augsburger Welser haben die Nürnberger Welser eine hohe Bedeutung für das erzgebirgische Wirtschaftsleben gehabt. Jacob Welser, der erst Gesellschafter des Augsburger Stammhauses, dann Leiter der großen Nürnberger Niederlassung war und schließlich 1517 Begründer einer neuen weltumspannenden Handelsgesellschaft in Nürnberg wurde, hinterließ bei seinem Tode  $39\frac{1}{4}$  Annaberger und Joachimsthaler Kuxe, ferner zu Schlaggenwald 10 Kuxe im tiefen Stollen, 10 Kuxe in Caspar Pflugs Stollen und 8 Kuxe in Hans Schnöds Stollen. Allein die erstgenannten 20 Schlaggenwalder Kuxe wurden mit 3500 fl bewertet<sup>269</sup>. Wir dürfen wohl annehmen, daß dieser Kuxbesitz zum Teil schon in der Gründungszeit der Bergstädte erworben wurde.

Noch 1569 sehen wir einen Hans Welser im Besitze einer Grube in Joachimsthal<sup>270</sup>. Es handelt sich hier wohl um den Sohn des gleichnamigen Augsburger Bürgermeisters und den Enkel des Nürnberger Jacob Welser.

Die Nürnberger Welser betrieben den Handel in derselben Art wie ihre Augsburger Brüder und Vetter. Auch sie kauften die erzgebirgischen und böhmischen Bergwerkserzeugnisse in großem Umfange auf. So gewährten sie und Hans Nützel um 1517 den Grafen Schlick bedeutende Vorschüsse bei der Gründung der Stadt Joachimsthal, um in den Besitz des Silberkaufs und Zehnten zu gelangen. 1540 schuldeten ihnen die Grafen 40 000 fl. In Schlaggenwald unterhielten sie eine eigene Faktorei, beteiligten sich hier am Silber- und Zinnbergbau, ließen selber schürfen und bauen und verlegten die Gewerken. 1539 schlossen sie sich mit den Scheurls und Hans Schnöd zusammen, um erfolgreich große Stollenbauten bei Schlaggenwald auszuführen, wozu es den einheimischen Gewerken an Kapital fehlte. Sie bauten auch den ehemaligen St.-Georgen-Stollen aus, der nachmals Gesellschaftsstollen genannt wurde. Die Gesellschaft erhielt dafür Anspruch auf die hierbei entdeckten Erzlager bis auf 17 Lachter im Umkreis und auf den neunten Teil der Erzgewinnung derjenigen fremden Gruben, die durch den tiefen Stollen vom Wasser befreit und mit frischer Luft versorgt wurden<sup>271</sup>. Im mansfeldischen Kupferhandel nahm Jacob Welser eine hervorragende Stellung ein. Er war 1532 mit 23 800 fl Einlage Gesellschafter der Saigerhütte unter Leutenberg, die

<sup>269</sup> v. Welser, a. a. O., S. 89f.

<sup>270</sup> Arch. d. Bergamts Joachimsthal, Register der freigemachten Lehen.

<sup>271</sup> Ehrenberg, a. a. O., I, S. 198; Strieder, Stud., S. 25f.